



Schottergärten sind verboten

Ein begrünter Vorgarten ist eine Stadtoase, die Mensch und Tier besondere Lebensqualität bietet. Schottergärten hingegen sind nicht nur wertlos für die Umwelt, sondern auch gesetzlich verboten.

„Die nicht überbauten Flächen der bebauten Grundstücke müssen **Grünflächen** sein, soweit diese Flächen nicht für eine **andere zulässige Verwendung** benötigt werden. Ist eine Begrünung oder Bepflanzung der Grundstücke nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich, so sind die baulichen Anlagen zu begrünen, soweit ihre Beschaffenheit, Konstruktion und Gestaltung es zulassen und die Maßnahme wirtschaftlich zumutbar ist.“
(§ 9 Abs. 1 Landesbauordnung BW)

Eine Konkretisierung schafft der § 21a NatSchG:

„Es ist darauf hinzuwirken, dass Gartenanlagen **insektenfreundlich** gestaltet werden und Gartenflächen **vorwiegend begrünt** werden. **Schotterungen** zur Gestaltung von privaten Gärten sind grundsätzlich **keine andere zulässige Verwendung** im Sinne des § 9 Absatz 1 Satz 1 LBO. Gartenflächen sollen ferner wasseraufnahmefähig belassen oder hergestellt werden.“
(§ 21a Naturschutzgesetz BW)



Kontakt

Dieses Merkblatt dient nur als allgemeine Auskunft. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Postadresse

Planungs- und Baurechtsamt Heilbronn
Cäcilienstraße 45
74072 Heilbronn

Telefon

Service-Center: 07131 56-3700

E-Mail

planung+baurecht@heilbronn.de

Internet

www.heilbronn.de

Bunte Pflanzenvielfalt im Vorgarten

- die richtige Wahl!



IMPRESSUM

Herausgeberin Stadt Heilbronn · Planungs- und Baurechtsamt | Cäcilienstraße 45
74072 Heilbronn | **Telefon** 07131 56-3700 | **E-Mail** planung+baurecht@heilbronn.de
Titelbilder o.: Olaf Kalugin/Stadtarchiv Heilbronn · u.: Hannes Huber/LNV | **Bilder außen**
o.: Paula Frank/Stadtarchiv Heilbronn · u.: Gerhard Bronner/LNV **Bild innen** o.: Barbara
Kimmerle/Stadtarchiv Heilbronn · u.: Gerhard Bronner/LNV **Gestaltung** Stadt Heilbronn ·
Vermessungs- und Katasteramt

Schotter im Garten? - Nein Danke!

7 Gründe die dagegensprechen



1. Schottergärten sind biologisch tot

Vollständig versiegelte Schottergärten sind steril und blütenarm. Sie dienen weder Schmetterlingen, Wildbienen noch anderen Insekten als Nahrungsquelle. Auch für Vögel sind diese Flächen ohne Insekten und Brutplätze wertlos. Amsel, Meise oder Rotkehlchen haben keinen Grund mehr vorbei zu schauen. Schottergärten tragen maßgeblich zum Artensterben bei.



2. Die Umgebung heizt sich unnötig auf

Im Gegensatz zu Grünflächen heizen sich gerade an heißen Sommertagen Schottergärten besonders stark auf und speichern dazu die Wärme. Dies sorgt dafür, dass die spärliche Bepflanzung vertrocknet. Das ohnehin schon durch den Klimawandel stark belastete Stadtklima wird zusätzlich verschlechtert. Unter der Hitze und der mit Staub und Stickstoffdioxid angereicherten Luft leiden nicht nur die Menschen, sondern auch Tiere und Pflanzen.



3. Auch in Schottergärten wächst das Unkraut

Mit der Zeit lagern sich zwischen den Schottersteinen Algen, Blütenstaub und Laubreste ab. In der Folge siedeln sich dann Unkräuter an, die aufwändig entfernt werden müssen.



4. Die Anlagen sind nicht langlebig

Durch die Ansiedlung von Unkräutern und die Verbreitung von Algen sieht die Anlage oft schon nach drei Jahren un gepflegt und dreckig aus und muss ausgetauscht werden. Die Reinigung oder Erneuerung ist kosten- und zeitintensiv.



5. Regenwasser fließt nur schlecht ab

Die Versiegelung des Bodens sorgt dafür, dass Regenwasser kaum oder gar nicht versickern kann. Verstärkt wird der Effekt dadurch, dass Teichfolie statt Unkrautvlies oder sogar Beton als Unterlage für den Schottergarten verwendet wird. Bei Starkregen oder langanhaltenden Niederschlägen ist das Entwässerungssystem schnell überfordert und das Wasser sucht sich im schlimmsten Fall den Weg in den Keller.



6. Versiegelte Flächen beeinflussen die Abwassergebühr

Kann das Wasser nicht versickern und fließt in die Kanalisation, werden entsprechende Gebühren fällig. Bei der Verwendung von Beton, undurchlässiger Folie oder Asphalt liegt eine Vollversiegelung vor. Je kleiner der Grad der Versickerungsfähigkeit, desto höher die Abwassergebühren.



7. Schottergärten sind ausdruckslos

Der Schottergarten präsentiert sich nicht nur grau in grau, sondern sieht auch zu jeder Jahreszeit gleich aus. Statt bunt, natürlich und dynamisch wirkt er künstlich, monoton und kühl.